

Ein Debüt, das einschlägt wie eine Bombe

Die 18-jährige Daunis Fontaine hat nie wirklich dazugehört, weder in ihrer Heimatstadt noch in der nahe gelegenen Ojibwe-Reservation. Denn sie ist halb weiß, halb Native American. Daunis träumt von einem Neustart am College, wo sie Medizin studieren möchte. Doch als ihr Onkel stirbt und ihre Großmutter ins Krankenhaus kommt, muss sie sich plötzlich um ihre Mutter kümmern. Daunis bleibt kaum eine andere Wahl und legt die eigenen Pläne vorerst auf Eis. Der einzige Lichtblick ist Jamie, der neue und sehr charmante Spieler im Eishockeyteam von Daunis' Bruder Levi. Daunis genießt seine Aufmerksamkeit und hat sich gerade in ihrem Leben eingerichtet, als sie Zeugin eines schrecklichen Mordes wird. Sie muss mit ansehen, wie ihre BFF Lily von deren Ex-Freund in spe erschossen wird.

Daunis' bislang nicht ganz so heile Welt liegt von einem zum anderen Moment komplett in Trümmern. Spätestens als sie herausfindet, dass Jamie nicht der ist, für den er sich ausgibt. Er ermittelt undercover für das Federal Bureau of Investigation gegen einen florierenden Drogenhandel zwischen Ontario und Kanada. Um der ganzen Katastrophe die Krone aufzusetzen, wird Daunis kurzerhand vom FBI rekrutiert, um die Wahrheit herauszufinden. Dafür muss sie allerdings mit Jamie einen auf glückliches Paar machen. Und noch ganz andere Dinge. Daunis ist hin- und hergerissen. Doch sollte sie das "Angebot" ablehnen, wird der Täter ungeschoren davongekommen und Lilys Tod bleibt ungesühnt. Widerstrebend willigt Daunis ein und erfährt so Dinge, die ihre Welt vollkommen auseinanderreißen ...

Jugendliteratur, der es weder an Spannung noch an Emotionen fehlt - ein Buch von Angeline Boulley zu lesen, bedeutet, eine besonders rasante Gefühlsachterbahnfahrt zu unternehmen. Kaum "Firekeeper's Daughter" aufgeschlagen, werden Herz und Nerven unter Starkstrom gesetzt; beinahe als säße man auf einem elektrischen Stuhl. Und dennoch, oder gerade deshalb, genießt man diese Lektüre mit jedem einzelnen Satz, mit jeder einzelnen Lesesekunde. Die US-amerikanische Autorin setzt mit ihrem Debüt neue Maßstäbe in der Buchszene. Sie sorgt für Unterhaltung mit absolutem "Wow!"-Effekt. Doch ihre Geschichten sind noch einiges mehr: nämlich ein (Auf-)Schrei gegen Diskriminierung ethnischer Minderheiten, ein Genuss mit Thriller-Elementen und damit definitiv Hollywood-Blockbusterkino-verdächtig!

Ob Angeline Boulleys schriftstellerischem Können flippt man schier aus. Die Romane aus ihrer Feder sind das Beste vom Besten, was man überhaupt in die Hände bekommen kann. "Firekeeper's Daughter" gehört zu den wenigen Jugendbüchern, die auch für Erwachsene Pflichtlektüre sind. Aus bestem Grund: Ist es doch eines der wenigen Juwelen unter den Neuerscheinungen dieses Jahres!

Susann Fleischer 21.03.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info